



Antrag zur Beschlussfassung

**Drucksachen-Nr.
A-6008/2015**

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	15.09.2015

Titel:

Belastungen durch Baustellen vermindern

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, künftig bei allen kommunalen Bauaufträgen dafür zu sorgen, dass Baumaßnahmen emissionsarm organisiert und durchgeführt werden.

Folgende Maßnahmen sind konsequent umzusetzen:

- staubarme Baustellenzufahrten bzw. Baustraßen (durch Verwendung geeigneter Materialien)
- Staubbindung durch Wasserberieselung („Wasserniederschlag“) bei Abbrucharbeiten
- Staubarme Materialbearbeitungen durch die Anwendung von Nass- oder Feuchtebearbeitungsverfahren
und/oder Absaugung des Staubes direkt an der Entstehungsstelle
- staubarme Lagerung von Schüttgütern (Abdeckung von Schüttgütern, Container mit Planen/Deckel)
- Reinigung von (Bau-)Arbeitsplätzen/(Bau-)Arbeitsräumen durch geeignete Sauger oder Kehrsaugmaschinen
- vorzugsweise Verwendung von akku- bzw. strombetriebene Handmaschinen

Diese Maßnahmen sind in die städtischen Ausschreibungskriterien für alle Baumaßnahmen aufzunehmen.

Auch ist die „Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm-Geräuschimmissionen“ anzuwenden und durch das Ordnungsamt zu überwachen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im Dezember 2015 über die Umsetzung und den erreichten Sachstand zu informieren.

Begründung:

Bei Abriss- und Bautätigkeiten treten Staubemissionen auf, die punktuell zur Erhöhung der PM10-Belastung beitragen können. Diese können sich negativ auf die Gesundheit auswirken. Eine Vermeidung bzw. Reduzierung ist deshalb im Sinne der Gesundheit anzustreben.

Sven Petke
Vorsitzender CDU/FDP-Fraktion